

Die Herrenrede 64

Renate Dilbert
Ursula Schmecker

1) Sehr verehrte Frau Diel!

Sehr geehrter Herr Diel!

Liebe Eltern und ^{Gäste} ~~Herren~~ Freunde!

Endlich ist der heißersehnte Tag gekommen

und wir haben uns so vieles vorgenommen,

wollen zeigen was uns Meister Heino beigebracht

und wie gerne wir bei ihm die ersten schönen Schritte gemacht.

2) Ja, sehr geehrte Herren,

diese Worte sprechen ^{ich} ~~wir~~ Ihnen an Eltern,

^{ich} verstehen wir's auch nicht

eine Rede, klug und geistreich, hier zu führen,

mag den wohlgemeinten Sinn in der Wahrheit man doch ^{wahrspüren}

Den ^{ich weiß} ~~wir wissen~~ es wohl zu schätzen,

daß gerade Sie uns mit Ihrer Gegenwart ergötzen.

1) Sehr verehrte Frau Diel, was meinen Sie

nette, charmantere Herren gab's ~~noch~~ wohl noch nie!?

2) Noch heute schwärmen wir voller Entzücken von jenem Tag,

da zum 1. Mal wir unsere Herren durfte erblicken.

So voller Stolz und männlicher Kraft

haben Sie unsere Herzen bezwungen

ja, - wir müssen wohl sagen - sie haben's geschafft!

1) Sofort am Beginn waren wir hingewissen

als wir bemerkten welche rießige Drogen an

Herren wir durfte genießen.

Sie strömten in Scharen,

sie kamen zuhau, ja in Rudeln -
 wir wußten uns kaum zu erheben
 der Saal schien vor "Tränern" überzusprudeln.
 Es schien zu bersten, zu brechen schier -

↓ * zuletzt auch noch auf andre Art

1) und dazu war jedes von Ihnen gleich apart.
 Schon in der 1. Pause uns mander bezaubert hat,
 wenn seines Geistes sprühende Wogen,
 uns sogleich in ein fesselnd Gespräch gezogen.
 Ob ja, wenn voller Kunst Sie ein Kompliment
 an das andre gereicht,
 sich, für uns war es eitel Seligkeit!

2) wie elegant und korrekt die Überzeugungen waren

↓ ~~daß~~ kaum Herr Die ^{mit} an Rob ^{wohl} ~~wohl~~ kaum sparen.
 Da war nicht einer,

der dem sie links oder ungeschickt
 dem auf Rechts nicht gleich ^{aller} glücklich. ~~hatte~~

1) Und als wir erst in ihren Armen uns schmiegen
 sie (wie junge Götter)

über das Parkett uns wiegen,

da war das Maß unseres Glückes voll,

ach! Es war einfach toll! wundervoll!

ob Hully-Pully oder Blues

ob Walzer oder Twist

bei Ihnen (sine) jede Bewegung vollendet ist.

2) Sie tanzten immer alles -

ohne Orakel und gut,

waren Meister einer jeden Figur,
oft sahen wir fassungslos zu.

- 1) Und jetzt heute Abend mal etwas daneben,
dann hats an den Herren - wie immer -
* nicht * sicherlich gelegen.

Obwohl unsere Herren eine köfliche Entschuldigung
stets auf den Lippen,
brauchte nie einer den anderen auch nur anzutippen.
Beim Wiener Walzer, den wir geliebt mit fleiß-
tanzten Sie immer - laut unseres Meisters Schweiß-
rind herüber, im Kreis, im Kreis!
Jeder machte vollendete Schritte,
daran traf man sich fast - ~~er~~ glaubte nie -
in der Saales Mitte!

- x 2) Schon am 1. Tag wußte jeder der Herren,
welche Dame er beim Schlußball wollte beehren.
Und wenn er Sie bis zum letzten Moment gewartet zu
mit welcher Dame man zum Schlußball startet, ^{sagen,}

↓ so geschah das ^{mir} 'schon' bitte, von heute ist keine Spinn
~~die ...~~

allein uns zum zu erspüren,
daß man vielleicht zu einem (~~von Ihnen~~) nein!
wußte sagen.

- 1) So voller Rücksicht, voll männlicher Geduld sind Sie,
waren wir einmal patrig,
Sie nahmen es hin,
Sie lächelten ergebenst und voller Huld,
als wollten Sie sagen:
Es ist ja ganz unsere Schuld!

2) ^{Ja} ~~wir~~ kommen zum Schluß mit sehr geehrten Herren,
 und sagen in aller ~~Herrn~~ Damen Namen,
 ganz herzlich Dank für Ihr kühnlich Verstehen.
 Bevor wir heute ~~uns~~ auseinander gehen,
 wollen jetzt wir unsere Gläser heben:

1/2) Unsere Herren mögen leben!

Jean - Pierre
 Boulin